

Veröffentlichung: ja

Besprechung der Spitzenverbände der Krankenkassen, des VDR, der BfA und der BA zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 28.05.2002

5. Berichtigung der Betriebsnummer in den Beständen der Krankenkassen und Abgleich der Betriebsnummer des Verursachers in den Meldedatensätzen gegen die Betriebsdatei der Bundesanstalt für Arbeit
-

- 316.52/316.73 -

Zur Ermittlung des Arbeitgebers über die Betriebsnummer, zur Erfüllung der in § 36 DEÜV genannten Aufgaben, zur Aufklärung von Unstimmigkeiten im Versicherungskonto sowie zur Durchführung von Betriebsprüfungen erhält die Datenstelle der Rentenversicherungsträger (DSRV) den täglichen Änderungsdienst der Betriebsdatei von der Bundesanstalt für Arbeit (BA).

Die Rentenversicherungsträger beanstanden, dass ihnen von den Krankenkassen Meldungen mit Betriebsnummern übermittelt werden, die in der Betriebsdatei der BA nicht enthalten sind.

In der Besprechung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 06./07.03.2001 (Punkt 21 der Niederschrift)¹ wurde vereinbart, dass die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) vom 01.04.2001 an einen repräsentativen Test bzgl. der Prüfung der Betriebsnummer des Verursachers des Datensatzes im Datensatz DSME gegen die Betriebsdatei der BA durchführt. Die BfA hat die Tests zwischenzeitlich durchgeführt.

Die Spitzenverbände der Krankenkassen haben in der Besprechung über Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 06.06.2001 (Punkt 5 der Niederschrift)¹ zugesagt, kurzfristig Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten, um einerseits DEÜV-Datensätze mit nicht vergebenen Betriebsnummern bereits bei der Datenannahme zu erkennen und abzuweisen und um andererseits aus ihren Beständen nicht vergabene Betriebsnummern zu selektieren, für die eine nachträgliche Vergabe durch das örtlich zuständige Arbeitsamt oder die BA veranlasst wird.

¹ Nicht veröffentlicht

In der Besprechung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 23./24.10.2001 (Punkt 22 der Niederschrift)² wurden die weiteren Schritte zur Umsetzung des Verfahrens festgelegt, und es wurde über den seinerzeitigen, nachfolgend aufgeführten Verfahrensstand informiert:

1. Die Spitzenverbände der Krankenkassen, der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR) und die BfA haben zum Stand 31.01.2002 von der BA den Gesamtbestand der Betriebsdatei erhalten. In den Datensätzen ist die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt. Weiterhin enthalten die Datensätze den neuen vierstelligen Wirtschaftszweigschlüssel (WZ93).
2. Vom 01.02.2002 an wird arbeitstäglich der Änderungsdienst per DFÜ an die Spitzenverbände der Krankenkassen übermittelt. Dabei enthalten die Daten einen Vor- und Nachlaufsatz analog der DEÜV-Datenweiterleitung.
3. Die Arbeitsämter sind mit einem mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen abgestimmten Runderlass vom 09.01.2002 (siehe Anlage) durch die BA zur Unterstützung der Krankenkassen bei der Bestandsbereinigung angehalten worden. Diese erfolgt in der Art, dass die Krankenkassen frühestens vom 01.02.2002 an den Bestandsabgleich gegen die Betriebsdatei durchführen und den zuständigen örtlichen Arbeitsämtern die ermittelten, noch nicht vergebenen Betriebsnummern mit der Bitte um Vergabe mitteilen.
4. Die örtlich zuständigen Arbeitsämter prüfen die Mitteilung der Krankenkassen über die nicht vergebenen Betriebsnummern und stellen die Kontaktaufnahme mit den Arbeitgebern und die Vergabe der Betriebsnummern sicher.
5. Unklarheiten bestehen noch in den Festlegungen zur Prüfung der Betriebsnummer durch die Krankenkassen. Es wird von einigen Krankenkassen befürchtet, dass im Falle einer nicht aktuellen Betriebsdatei trotz Angabe einer korrekten Betriebsnummer das Arbeitgeberkonto nicht angelegt werden kann und damit das Melde- und Beitragsverfahren nachhaltig beeinträchtigt wird. Die Krankenkassen prüfen zurzeit, wie diese Befürchtungen ausgeräumt und eine Meldeverarbeitung im Falle einer nicht aktuellen Betriebsdatei dennoch sichergestellt werden kann. Durch die unterschiedliche Organisation der Krankenkassen in der Bestandsbearbeitung kann es auch zu unterschiedlichen Lösungen kommen.

² Nicht veröffentlicht

Die Spitzenverbände der Krankenkassen werden den VDR und die BfA entsprechend unterrichten.

In der Besprechung am 26./27.02.2002 (Punkt 17 der Niederschrift)³ teilten die DSRV und die BfA mit, dass sie den Einsatz der Prüfung der Betriebsnummer des Verursachers gegen die Betriebsdatei der BA - nach Abschluss der Bestandsbereinigungen durch die Krankenkassen - zum 01.06.2002 anstreben. Nach Aussage der Vertreter der Spitzenverbände der Krankenkassen erfordert die Selektion der in den Beständen der Krankenkassen vorhandenen, nicht vergebenen Betriebsnummern und deren nachträgliche Vergabe durch die örtlichen Arbeitsämter einen gewissen Aufwand, der bis zum 01.06.2002 nicht zu schaffen ist. In Anbetracht dieser Tatsache schlugen die Besprechungsteilnehmer als Termin für die Aktivierung der Prüfungen durch die Rentenversicherungsträger den 01.12.2002 vor. Eine Terminfestlegung sollte jedoch erst in der Besprechung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 28.05.2002 erfolgen.

Die Besprechungsteilnehmer erörtern den Sachverhalt und beschließen als Einsatztermin der BfA und der DSRV für die Prüfung der Betriebsnummer des Verursachers in den Meldedatensätzen gegen die Betriebsdatei der BA den 01.03.2003, vorausgesetzt, dass bis dahin keine dem entgegenstehenden Erkenntnisse vorliegen. Über den Stand des Bereinigungsverfahrens der Betriebsnummernbestände wird in der nächsten Meldebesprechung informiert. In Abhängigkeit dieser Information wird der Termin zur Aufnahme der Prüfung gegen die Betriebsdatei auf Realisierbarkeit geprüft und gegebenenfalls ein neuer Termin vereinbart. Die Krankenkassen setzen die Arbeitgeber durch entsprechende Publikationen in ihren Arbeitgeberzeitschriften über dieses Verfahren in Kenntnis und weisen dabei auf die Notwendigkeit der Verwendung der vom örtlichen Arbeitsamt für ihren Betrieb vergebenen Betriebsnummer hin. Gleichzeitig sind die Arbeitgeber anzuhalten, alle Veränderungen im Firmennamen und in der Anschrift dem örtlichen Arbeitsamt unverzüglich zu melden.

Anlage

³ Nicht veröffentlicht

- unbesetzt -